

Autor der Musik gewesen ist. – Auf dem Weg von Kassel nach Straßburg kann man über Mainz fahren und kommt auch an Landau vorbei. Landau war nach dem Westfälischen Frieden französisch, wurde aber vom habsburgischen Thronprätendenten, später Kaiser Joseph I. von Österreich, angegriffen und am 10. September 1702 erobert. Auf den Sieg komponierte der kurpfälzische Hofkapellmeister Theodor Herold dem Eroberer eine *Harmonia quadrivartita* als Festmusik, die Herold noch im selben Jahr vorlegte – drei Suiten für Laute solo!

Der Titel ist rätselhaft. *Harmonia quadrivartita* – vierfache Harmonie. Aber was bedeutet hier „vierfach“? Kocitz hat bemerkt, es seien nur drei Suiten, dass aber vielleicht die vier Stammsätze der Suite gemeint seien (DTÖ XXV/50, 1942). Herold bietet jedoch mehr und andere Sätze pro Suite als Allemande, Courante, Sarabande und Gigue. Rainer Waldeck denkt an Vierstimmigkeit, bemerkt aber selber, dass die Musik nicht vierstimmig durchgeführt ist. Ich füge hier einen weiteren Lösungsvorschlag hinzu. Streitkräfte wurden bis zum Ende des 19. Jahrhunderts traditionell in vier Abteilungen gefasst, nämlich Fußtruppen, Reiterei, Geschütztruppen und Marine. Laut Herolds Widmung soll dem „römischen König“ Joseph der Sieg als Musik süß in den Ohren klingen. Also kommt die Musik vierfach daher als die vier Truppengattungen. „Die Vierfache“ – die Streitmacht: Musik als paradiereine Armee, Töne als siegreiches Heer.

Man möchte das bitte als Fortschritt betrachten. Ergötzten Zuhörer des 16. Jahrhunderts sich noch an langen musikalischen Schlachtengemälden, den Battaglien, so schilderte ein Musiker wie Jacques de St. Luc noch nach 1700 auf der Laute Stadteroberungen mit Pauken und Trompeten und Geschützfeuer. Da ist doch Herolds Streitmacht aus Tönen, die das Herz erobern und Wunden heilen, allemal vorzuziehen. Rainer Waldecks ruhiges und delikates Spiel auf der elf-Chörigen Laute zu ertönen, muss ich mir hier versagen; denn er ist mein Lehrer gewesen. Ich möchte aber auf seinen ästhetischen Entwurf hinweisen, seine Kritik an histo-